

Evangelische Theologie / Evangelische Religionslehre

Kirchliches Examen, Magister Theologiae / Lehramt

Studienkonzept und Qualifikationsprofil

Seit dem Wintersemester 2011/12 wird das Studium der evangelischen Theologie als in Modulen strukturierter Studiengang angeboten. Es handelt sich hierbei nicht um einen Bachelorstudiengang. Stattdessen kann man sich für einen der folgenden Abschlüsse immatrikulieren:

- **Kirchliches Examen:** Wer den Dienst als Pfarrerin oder Pfarrer anstrebt, muss sich im Regelfall zum Abschluss des Studiums der evangelischen Theologie und als Voraussetzung für die Aufnahme in den kirchlichen Vorbereitungsdienst (Vikariat) dem ersten theologischen Examen der jeweiligen Landeskirche (in Bayern: "Theologische Aufnahmeprüfung") unterziehen.
- **Magister/Magistra Theologiae (Mag. Theol.):** Der Magisterabschluss ist in seinen Anforderungen mit dem kirchlichen Examen vergleichbar. Der Studiengang ist für Studierende gedacht, die nicht den Dienst in einer Landeskirche mit eigenem theologischen Prüfungswesen anstreben (u.a. Angehörige von Freikirchen, Ausländer).
- **Staatsexamen (Lehramtsstudiengänge):** Das Studium der Evangelischen Religionslehre richtet sich schultartspezifisch nach der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) und der Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge an der FAU und endet mit einer Lehramtsprüfung (Erstes Staatsexamen). Alle Lehrkräfte, die evangelischen Religionsunterricht erteilen wollen, benötigen unbedingt vor dem Beginn des Referendariats auch eine Bevollmächtigung seitens der Landeskirche (Vocatio). Nähere Informationen dazu finden sich auf der Homepage des FB Theologie.

Zum Theologiestudium gehört nicht nur ein einzelnes Fach. In der Theologie arbeiten eine ganze Reihe von Fächern zusammen: Dazu gehören zunächst Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie (inklusive Religionspädagogik/Fachdidaktik) und Religionswissenschaft. Zusätzlich bietet die Theologie in Erlangen noch weitere interessante Fächer an, die es nicht an jeder Universität gibt: Christliche Archäologie, Geschichte und Theologie des Christlichen Ostens, Christliche Publizistik und Kirchenmusik. Gerade das Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen macht das Theologiestudium so interessant. Für alle genannten Abschlüsse muss Theologie in der ganzen Breite studiert werden. Gleichwohl gilt es, innerhalb dieser Breite Schwerpunkte zu setzen, z.B. durch Mitarbeit an aktuellen Forschungsprojekten, geförderten Auslandsaufenthalten u.v.m. In den Examina sind theologisches Grundwissen, methodisches Können, kritisches Verständnis und Urteilsvermögen nachzuweisen.

Struktur des Studiengangs Evangelische Theologie

Die Regelstudienzeit für Studierende mit Abschluss Magister/Magistra Theologiae oder Kirchliches Examen beträgt zehn Semester. Sollten bei Studienbeginn noch keine ausreichenden Sprachkenntnisse [7] vorliegen, kann sich die Regelstudienzeit um bis zu zwei Semester erhöhen. Das Studium umfasst Module im Umfang von insgesamt 300 ECTS und gliedert sich in drei Phasen:

- Grundstudium (120 ECTS) und Zwischenprüfung
- Hauptstudium (120 ECTS)

- Integrations- und Examensphase (60 ECTS) und Magisterprüfung bzw. Kirchliches Examen

Das Grundstudium schließt mit der Zwischenprüfung ab. Durch die Zwischenprüfung sollen Studierende nachweisen, dass sie insbesondere die inhaltlichen Grundlagen ihres Faches, ein methodisches Instrumentarium und eine systematische Orientierung erworben haben, die erforderlich sind, um das Studium mit Erfolg fortzusetzen. Das Hauptstudium vertieft die erworbenen Kenntnisse und mündet in der Integrations- und Examensphase, die mit der Magisterprüfung bzw. mit dem Kirchlichen Examen abschließt. Die Abschlussprüfung setzt sich zusammen aus der Magisterarbeit bzw. wissenschaftlichen Hausarbeit und den schriftlichen und mündlichen Prüfungen zu den fünf Prüfungsfächern der Integrations- und Examensphase. Näheres regeln die entsprechenden Fachstudien- und Prüfungsordnungen. [4]

Evangelische Religionslehre im Lehramtsstudiengang

Folgende Studiengänge und Fächerverbindungen sind möglich:

- **Lehramt an Gymnasien (270 ECTS)**
Evangelische Religionslehre als vertieft studiertes Fach in Kombination mit Deutsch, Englisch, Latein, Mathematik oder Sport. Die Regelstudienzeit beträgt neun Semester.
- **Lehramt an Realschulen (210 ECTS)**
Evangelische Religionslehre als nicht vertieft studiertes Fach in Kombination mit Deutsch, Englisch, Mathematik oder Musik (Studienort: Nürnberg). Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester
- **Lehramt an Grundschulen/Mittelschulen (210 ECTS)**
Evangelische Religionslehre als nicht vertieft studiertes Unterrichtsfach zusammen mit der Didaktik der Grundschule bzw. den Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule (Studienort: Nürnberg). Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester

Grundlagen und Orientierungsprüfung (GOP)

In der Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) sollen die Studierenden zeigen, dass sie den Anforderungen an ein wissenschaftliches Studium in den von ihnen gewählten Fächern gewachsen sind und insbes. die methodischen Fertigkeiten erworben haben, die erforderlich sind, um das Studium mit Erfolg fortsetzen zu können. Die konkreten Bestimmungen für den erfolgreichen Abschluss der GOP finden sich in den jeweiligen Fachstudien- und Prüfungsordnungen [4]. Die Prüfungen der GOP dürfen im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden und sollen nach zwei Semestern erfolgreich abgelegt sein. Eine Überschreitung dieser Frist um ein weiteres Semester ist ohne gesonderten Antrag zulässig.

Für den Studiengang Evangelische Theologie (Mag. Theol. oder Kirchliches Examen) ist keine Grundlagen- und Orientierungsprüfung vorgesehen.

Berufsfelder nach dem Studienabschluss

Die meisten Studierenden der Theologie streben den Beruf des Pfarrers oder Religionslehrers an. Das Studium der Evangelischen Theologie qualifiziert aber so umfassend, dass der Zugang auch zu anderen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen offensteht. Evangelische Theologinnen und Theologen arbeiten u.a.

- in kirchlichen und diakonischen Berufen (z.B. in kirchlichen Beratungsstellen)
- als Dozierende in Wissenschaft und Lehre
- als Referentinnen u. Referenten in Politik & Wirtschaft
- im Verlagswesen und Journalismus
- in der Öffentlichkeitsarbeit
- in Personalabteilungen

Neben wissenschaftlichen Kompetenzen sind Absolventen des Theologiestudiums häufig auch wegen ihrer personalen, sozialen und kommunikativen Fähigkeiten gefragt.

Sprachnachweise für das Theologiestudium [7]

Für das Studium der Theologie sind in unterschiedlichem Maß Kenntnisse in den biblischen Sprachen **Hebräisch** und **Griechisch** – das gleichzeitig auch die dominierende Sprache der antiken Kultur, des frühen Christentums, der Patristik und der östlichen Theologie ist – sowie in **Latein**, der Sprache, in der über Jahrhunderte abendländische Theologie und Wissenschaft formuliert wurden, Voraussetzung:

- Wer Theologie mit dem Ziel kirchliches Examen oder Magister Theologiae studiert, benötigt ausreichende Kenntnisse in allen drei Sprachen (Hebräisch, Griechisch und Latein).
- Wer Theologie mit dem Ziel Lehramt am Gymnasium studiert, benötigt ausreichende Kenntnisse in den Sprachen Griechisch und Latein.
- Für das Lehramt an Grundschulen, Mittelschulen und Realschulen ist der Nachweis von Sprachkenntnissen in Hebräisch, Griechisch und Latein nicht erforderlich.

Ausreichende Kenntnisse werden nachgewiesen durch:

- einen Eintrag im Abiturzeugnis (Graecum, Latinum)
- oder eine in diesen Sprachen erfolgreich abgelegte Ergänzungsprüfung an einem staatlichen Gymnasium
- oder eine erfolgreich abgelegte Sprachprüfung in Hebräisch, Griechisch und Latein an einer evangelisch-theologischen Fakultät oder Hochschule

Das sogenannte „Kleine Latinum“ entspricht hingegen nicht den „ausreichenden Lateinkenntnissen“.

Vom Fachbereich Theologie werden (teilweise auch während der Semesterferien) Hebräisch- und Griechischkurse angebo-

ten. Lateinkurse bietet das Institut für Mittellatein und Neulatein an, der Fachbereich Theologie darüber hinaus noch einen speziellen Vorbereitungskurs auf die Lateinprüfung. Die Abschlussprüfungen finden am Fachbereich Theologie statt. Die staatlich anerkannte Latein- und Griechischprüfung nach den Prüfungsordnungen des Fachbereichs Theologie ersetzt nicht die für einige andere Studiengänge erforderliche staatliche Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch (Latinum bzw. Graecum).

Adressen

Fachstudienberatung/Anerkennung von Studienleistungen

Zur Beantwortung von Fragen zum individuellen Studienaufbau und zur Studienplangestaltung stehen die nachfolgend genannten Fachstudienberater zur Verfügung:

Ev. Religionslehre für Gymnasien

Akad. Dir. Ekkehard Weber

Kochstraße 6, 91054 Erlangen, Zi. 1.005,

Tel. 09131/85-22776,

E-Mail: ekkehard.weber@theologie.uni-erlangen.de

Sprechstunde siehe Homepage

Kirchliches Examen, Magister Theologiae

Dr. Gerhard Karner, Akad. ORat

Kochstraße 6, 91054 Erlangen, Zi. U 1.026,

Tel. 09131/85-22465

E-Mail: gerhard.karner@fau.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Evangelische Religionslehre Real-, Grund-, Mittelschule

Dr. Werner Haußmann, Akad. Dir.

Villa St. Paul, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg,

1. Stock, Zi. 01.013

Tel. 0911/5302-502

E-Mail: werner.haussmann@fau.de

Sprechstunde siehe Homepage

Besondere Hinweise zu Beginn des Studiums

Für Studierende der evangelischen Theologie, die den Abschluss Kirchliches Examen (Pfarramt), Magister Theologiae (Mag. Theol.) oder Staatsexamen (Lehramt) anstreben, wird die Inanspruchnahme einer Fachstudienberatung zu Beginn und am Ende des 1. Semesters dringend empfohlen!

Informationen im Internet

[1] Fachbereich Theologie: www.theologie.uni-erlangen.de

[2] Evangelische Religionspädagogik in Nürnberg: www.evrel.phil.fau.de

[3] Homepage der Fakultät mit Informationen zu Ansprechpartner/innen: www.phil.fau.de/studienangebot

[4] Studien- und Prüfungsordnungen, Prüfungsamt: www.pruefungsamt.fau.de

[6] Informationen zum Lehramtsstudium: www.fau.info/lehramtsstudium

[7] Informationen zum Erwerb der Sprachkenntnisse: www.theologie.fau.de/sprachenunterricht

[8] Informationen der Zentralen Studienberatung (Fächerinfos, Zulassung, Einschreibung...): www.fau.de/studium

[9] Zentrale Studienberatung der FAU - Informations- und Beratungszentrum (IBZ): www.ibz.fau.de

[11] Studienberatung des Zentrums für Lehrerinnen- u. Lehrerbildung: www.zfl.fau.de/studienberatung-lehramt-erlangen-nuernberg

[12] MeinStudium - Studieninfoportal der FAU: www.meinstudium.fau.de

[13] Vorlesungsverzeichnis: www.vorlesungsverzeichnis.fau.de

[14] Career Service der FAU: www.career.fau.de

[15] Berufsbezogene Informationen der Bundesagentur für Arbeit: www.berufenet.arbeitsagentur.de